

Antrag 6/1/2025**Jusos****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Der/Die Landesvorstand möge beschließen:****SPD als Kümmerpartei**

1 Die SPD muss (wieder) Kümmerpartei werden! In
2 den Anfängen der Parteigeschichte war die SPD
3 neben den Gewerkschaften eine Organisation, die
4 für die Belange der Arbeiter*innen da war und
5 bei der Bewältigung der Alltagsherausforderungen
6 geholfen hat. Diese Tradition möchten wir wie-
7 der beleben. In diesem Zuge soll bei den SPD-
8 Ortsverbänden oder Unterbezirken (beispielsweise
9 im Rahmen der Sprechstunden der Abgeordneten)
10 Angebote geschaffen werden, Bürger*innen bei ih-
11 ren Alltagsproblemen zu unterstützen unter an-
12 derem durch die Vermittlung zu Sozialhilfeverbän-
13 den und-Beratungsstellen. Wir fordern in einem ers-
14 ten Schritt den SPD-Landesvorstand dazu auf, die-
15 ses Programm als eine Art Pilotprojekt aufzuset-
16 zen. Die Abgeordneten werden aufgefordert min-
17 destens einmal wöchentlich eine barrierefreie Bür-
18 ger*innensprechstunde in ihren Wahlkreisbüros an-
19 zubieten.

20

21 Begründung

22 Unter der Unterstützung bei Alltagsproblemen ver-
23 stehen wir vor allem das Ausfüllen von Anträgen wie
24 BAFöG (dies konkret könnte auch durch die Hoch-
25 schulgruppen passieren), Wohngeld, Bürger*innen-
26 geld usw. Auch digitale Angebote könnten darun-
27 ter fallen. Als Beispiel dafür könnten entsprechende
28 Plattformen der Partei Die Linke dienen, bei denen
29 überprüft wurde, ob die Miet- und Heizpreise inner-
30 halb der gesetzlichen Vorschriften sind.

31 Damit erhoffen wir uns, die Bürger*innen wieder
32 mehr in ihren tatsächlichen Lebensrealitäten abzu-
33 holen und glaubhaft vermitteln zu können, dass die
34 SPD für die Bürger*innen da ist und sich für sie ein-
35 setzt. Im Optimalfall wirkt sich dies auch positiv auf
36 die Wahlergebnisse auf.

37 Natürlich braucht es auch die entsprechenden per-
38 sonellen Kapazitäten, weshalb es gemeinsame An-
39 strengungen über die Ortsvereine hinaus braucht.
40 Hierfür ist es beispielsweise notwendig, dass Ge-
41 noss*innen aus mitgliederstarken Strukturen (in
42 den Städten) die dünner besetzten Verbände im

**Empfehlung der Antragskommission
zurückgestellt**

43 ländlichen Raum unterstützen.
44 Das Projekt steht und fällt mit der Beteiligung der
45 Genoss*innen. Deshalb wollen wir damit zunächst
46 bei uns im Brandenburger Landesverband starten.
47 Bei Erfolg wäre eine Ausweitung auf die Bundesebe-
48 ne der nächste logische Schritt.
49 Die Aktion könnte auch Teil einer Kampagne zur
50 Mitgliedergewinnung sein, da sich ein Image als
51 bürger*innennahe Kümmerpartei sicherlich gut ver-
52 markten lässt. Mit mehr Mitglieder lässt sich die Ak-
53 tion dann auch leichter stemmen.
54 Vorstellbar ist auch, die Aktion - im Geiste der ur-
55 sprünglichen Tradition - gemeinsam mit den Ge-
56 werkschaften durchzuführen, um auch hier die Ver-
57 netzung zu stärken.
58